



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 09 / 2003

05. September 2003

25. Jahrgang

Großhabersdorfer Kärwa 2003

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Vom **Freitag, den 12. September bis Montag, den 15. September 2003**, feiert Großhabersdorf dieses Jahr Kirchweih. Dazu möchte ich, auch im Namen des Gemeinderates und der Kärwaburschen und -madli Großhabersdorfs, sehr herzlich einladen. Alle, die ein paar fröhliche Stunden verbringen wollen, sind herzlich willkommen. Feiern Sie zusammen mit allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde. Die Tage der Kirchweih bieten darüber hinaus Gelegenheit ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Sie sollen sich amüsieren und zusammen vielfältige Attraktionen erleben.

Feste bereichern unser Leben. Feste und Alltag, sie sind zwar nicht unbedingt zwei Seiten einer Medaille, aber sie gehören doch zusammen. Denn Feste sind vor allem dadurch so schön, dass sie sich vom normalen Alltag abheben; und mit dem normalen Alltag werden wir besser fertig, wenn wir zwischendurch dem tagtäglichen Einerlei entfliehen und etwas ganz anderes erleben.

Schon vor Wochen haben die Vorbereitungen begonnen. Der Ortskern von Großhabersdorf wird wieder zu einer Erlebniszone werden, in der Langeweile eine unbekannt große ist. Überall lockt etwas zum Verweilen, zum Kaufen oder Zuhören. Und selbstverständlich sind auch die Familien und Kinder nicht vergessen, auf die erstmals der **Familiennachmittag am Kirchweih-Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr** mit ermäßigten Preisen wartet.

In der Pfarrscheune findet am Kirchweih-Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr erstmals ein **Jazz-Frühshoppen** statt. Der Malerkreis Großhabersdorf wird dabei Bilder versteigern. Der Erlös daraus wird für die Anschaffung der Kirchenbeleuchtung gespendet.

Auch die Großhabersdorfer Wirte, die Kärwaburschen und Kärwamadli, die Schausteller und Fieranten sorgen sicherlich wieder für einen angenehmen Aufenthalt.

Unsere Kirchweih hat also allen etwas zu bieten, den Jungen wie den Alten, den Singles wie den Familien. Für jeden Geschmack ist etwas zu finden, was Entspannung und Unterhaltung bringt. Hier können alle für ein paar Stunden gute Laune tanken. Beachten Sie bitte auch das in diesem Heft abgedruckte „**Kärwaprogramm**“ (Seite 2)! Unsere Kärwa in den Straßen von Großhabersdorf ist ein Ausdruck von Lebensfreude und Gemeinschaftsgefühl. Und wenn auch das Wetter mitspielt, steht einer gelungenen Festivität nichts mehr im Wege.

Toleranz für manch unangenehme Begleiterscheinung in den Tagen vor, während und nach der Kirchweih wird auch dieses Jahr von vielen Bürgerinnen und Bürgern eingefordert. Für das aufgebrachte Verständnis darf ich mich schon jetzt recht herzlich bedanken.

Allen Besuchern unserer Kirchweih und natürlich auch uns selbst wünsche ich schöne Stunden in geselliger Runde auf unserer Großhabersdorfer Kirchweih.

Ihr

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Kärwa Großhabersdorf 12. – 15.09

Freitag

19.00 Uhr Kärwa-einschießen durch die Böllerschützen

20.00 Uhr Bieranstich durch den 1. Bürgermeister

Lothar Birkfeld

Stimmung mit der Band

livetime

Samstag

16.00 Uhr Aufstellen des Kärwabaums

20.00 Uhr Das Zelt bebt ohne Pause mit

SUPERSONIXX

Sonntag

9.30 Uhr Evangelisch Lutherischer Gottesdienst

11 - 14 Uhr 1. Jazz-Frühshoppen in der Pfarrscheune

13.00 Uhr Zeltbetrieb mit Unterhaltungsmusik

20.00 Uhr Vollgas mit

Tabasco

Montag

9.30 Uhr Kärwaspaß für unsere Kindergärten

10.00 Uhr Schubkarrenrennen und Frühshoppen mit den

Maß Bier nur 3,50 €

MOONLIGHTS

14 - 18 Uhr FAMILIENNACHMITTAG es gelten ermäßigte Preise

20.00 Uhr fetzige Stimmung zum Ausklang

mit den

Jungen Zillertalern

bekannt aus Funk und Fernsehen



**Natürlich jeden Tag mit dem gewohnten Barbetrieb
Auf Ihren Besuch freuen sich die Kärwaburschen Großhabersdorf**

Kirchweihmontag - keine Dienststunden in Großhabersdorf

Wegen der Kirchweih in Großhabersdorf ist die Verwaltung, der Bauhof und die Kläranlage der Gemeinde
am Montag, dem 15. September 2003 geschlossen.

Landtags- und Bezirkstagswahlen am Sonntag, 21. September 2003

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Nach fünf Jahren ist es am **Sonntag, dem 21. September 2003**, wieder einmal so weit. Wir alle sind aufgerufen, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Legislaturperiode für den **Landtag und Bezirkstag** beträgt seit der Landtags- u. Bezirkstagswahl 1998 **fünf Jahre**. Bis dahin wurden der Landtag und der Bezirkstag für jeweils vier Jahre gewählt.

Ihre Wahlbenachrichtigungskarten sind Ihnen in der letzten Augustwoche zugestellt worden. Falls Sie noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, sollten Sie sich umgehend an die Gemeinde Großhabersdorf - Wahlamt - Tel. 09105 / 99 839 -0 wenden.

Die einfachste und zugleich wichtigste Möglichkeit zu wählen bleibt nach wie vor die Wahl im Wahllokal. Wer dazu keine Gelegenheit hat - sei es urlaubsbedingt, dienstlich oder aus anderem wichtigen Grunde - der kann seine Stimme auch brieflich abgeben. Die Wahlscheine und Briefwahlunterlagen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung im Rathaus, Zimmer 4.

Das Wahlrecht sollte von allen Bürgerinnen und Bürgern als Wahlpflicht verstanden werden. Ich darf Sie deshalb alle aufrufen, zur Wahl zu gehen und Ihr Recht auf Stimmabgabe wahrzunehmen.

**Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister**

Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Die Gemeinde Großhabersdorf verpachtet ab 01.11.2003 folgende Grundstücke:

- a) Fl.Nr. 64/Teilfläche, Gemarkung Unterschlaubach (ca. 0,1750 ha)
Lage und Kulturart: Langwasenfeld, Wiese
- b) Fl.Nr. 432/Teilfläche, Gemarkung Unterschlaubach (ca. 0,2630 ha)
Lage und Kulturart: Schwarzenbach, Wiese

Ihre Bewerbung für das jeweilige Grundstück wollen Sie bitte mit Angabe des Pachtgebotes schriftlich bis **26.09.2003** an die Gemeinde Großhabersdorf einreichen.

Weiherverpachtung

Die Gemeinde Großhabersdorf verpachtet ab 01.11.2003 den Weiher Fl.Nr. 560/1, Gemarkung Fernabrünst. Das Grundstück hat eine Größe von 5.689 m² und befindet sich beim Ebener Schleifweg.

Ihre Bewerbung mit Angabe des Pachtgebotes wollen Sie bitte schriftlich bis **30.09.2003** an die Gemeinde Großhabersdorf einreichen.

Hohe Auszeichnung erhalten

Im Königssaal des Nürnberger Justizgebäudes wurde **Herrn Altbürgermeister Georg Lang** am 30. Juli 2003 eine besondere Ehre zuteil.

Aus den Händen von **Bayerns Staatsminister des Innern, Dr. Günther Beckstein**, erhielt er das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**.

Bereits im Januar 2002 hatte die Gemeinde Großhabersdorf beim **Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber**, Herrn Lang für dieses Ehrenzeichen vorgeschlagen. Auf dessen Vorschlag hin verlieh nun **Herr Bundespräsident Johannes Rau** das Verdienstkreuz am Bande.

Gewürdigt wurden damit u. a. Herrn Langs Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung, seine langjährige Arbeit im Fürther Kreistag, in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und sein unermüdliches Engagement im Sinne des europäischen Gedankens, der durch die geknüpften Partnerschaften mit Aix sur Vienne und Swieciechowa in Frankreich und Polen im Besonderen zum Ausdruck gebracht wurde.

2. Bürgermeisterin Eva Sommerschuh überbrachte während meiner Urlaubszeit die Glückwünsche der Gemeinde. Den ausgesprochenen Wünschen darf ich mich im Namen der Gemeinde Großhabersdorf, des Gemeinderates und selbstverständlich auch persönlich anschließen.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung!

Gemeinde Großhabersdorf

Lothar Birkfeld

1. Bürgermeister

Schulbeginn der Volksschule Großhabersdorf

Das Schuljahr 2003/04 beginnt am **Dienstag, 09. September 2003** für alle Schülerinnen und Schüler der 2.-9. Klasse **um 8.00 Uhr**.

Anschließend findet der Anfangsgottesdienst für die Grundsüher in der katholischen Kirche und für die Hauptsüher in der evangelischen Kirche **um 9.00 Uhr** statt.

Die Schulanfänger beginnen das Schuljahr **um 8.00 Uhr** (mit den Eltern) in der katholischen Kirche. Danach werden sie von den Erstklasslehrerinnen und von der Schulleitung in der Turnhalle empfangen.

Schließung des Freibades, oder Gerüchte, Gerüchte..... Teil 1

Haben Sie es auch gehört? Das Freibad in Großhabersdorf musste zur besten Badezeit, vom 08. bis 15. August 2003, bei Tagestemperaturen von 30° Celsius und mehr, für den Badebetrieb geschlossen werden! „Und das nur, weil ein Mitarbeiter des Bauhofes vergessen hat, Ersatzflaschen für die Chlorgasanlage zu besorgen!“? Oder das: „Wenn man ins Habersdorfer Wasser springt, kommt man mit grünen Haaren wieder heim!“? Oder aber auch: „Das Gesundheitsamt Fürth hat das Großhabersdorfer Bad geschlossen!“?

Nichts von dem entspricht auch nur im Ansatz der Wahrheit!

Die Gemeinde Großhabersdorf sah sich rein aus fürsorglichen Gründen veranlasst, das Großhabersdorfer Bad vorübergehend zu schließen. Folgende Gründe gaben für diese sicherlich nicht populäre Entscheidung den Ausschlag:

1. Das Wasser im Freibad unterliegt der Trinkwasserverordnung und so einen warmen Sommer mit Tagestemperaturen um die 35 bis 40 Grad Celsius, ohne Abkühlung in den Nächten gab es in den letzten Jahren nicht mehr!
2. Die Technik zur Aufbereitung des Beckenwassers ist in die Jahre gekommen! Zwar wurde immer wieder versucht, durch Nachrüstung der Anlage dem Stand der Technik Schritt zu halten. Doch Temperaturen des Beckenwassers von 28 Grad und mehr, stellten die Technik und die verantwortlichen Mitarbeiter vor schier unlösbare Schwierigkeiten.
3. Die Durchströmungszeit des Beckenwassers beträgt nicht mehr zeitgemäße 16 Stunden! Das heißt, bis das aufbereitete, sprich gechlorte, Wasser von der Zuführung im Nichtschwimmerbereich bis zum Absaugen am anderen Beckenende ankommt, geht bei intensiver Sonneneinstrahlung und gleichzeitigem hohen Badebetrieb viel Chlor verloren.
4. Der Behälter für das Wasser, das durch die Verdrängung der Schwimmer über die Überlauf-Rinne das Becken verlässt und im Kreislauf nach Aufbereitung wieder zugeführt wird, ist für einen außergewöhnlich hohen Badebesuch nicht ausreichend dimensioniert.

Durch all die oben angeführten Punkte und weitere technische, physikalische und chemische Abläufe und Reaktionen, die zu erläutern hier zu weit führen würden, sind dem Badebetrieb im Großhabersdorfer Freibad derzeit Grenzen gesetzt.

Die überdurchschnittlich hohen Tages- und Nachttemperaturen und Besucherzahlen führten dazu, dass die für unbedenklichen Badespaß vorgegebenen Richt- bzw. Grenzwerte fürs Beckenwasser nur noch mühsam eingehalten werden konnten. Rein aus fürsorglichen Gründen gegenüber unseren Badegästen war es deshalb unumgänglich, die Spitzenbelastung zu puffern und das Freibad vorübergehend zu schließen.

Um Rat gefragt, gab das Gesundheitsamt Fürth dankenswerter Weise Hilfestellung. So wurden mit weiteren technischen Neuerungen die Wasserwerte wieder auf ein für die Besucher des Großhabersdorfer Freibades gleich bleibend sehr gutes Ergebnis gebracht. So kann auch weiterhin ein ungetrübtes Badevergnügen im Freibad von Großhabersdorf gewährleistet werden.

Übrigens! Das Großhabersdorfer Freibad wird seit eh und je mit Quellwasser aus der so genannten „Brunnenstubb“ in der Hornsegener Straße befüllt!

Gemeinde Großhabersdorf

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Gartengießen verboten, und Gerüchte, Gerüchte Teil 2!

Über die Großhabersdorfer Wasserversorgung wurde schon viel berichtet. Derzeit steht sie auf zwei Säulen. Zum einen werden die Quellen des Wasserschutzgebietes „An der Klinge“ ins Netz eingespeist. Da der Nitratgehalt dieser Quellen über dem Grenzwert der Trinkwasserverordnung von 50 mg/l liegt und um die Vorgaben einzuhalten, wird es zum anderen mit Wasser des Zeckverbandes zur Wasserversorgung Dillenbergruppe vermischt.

Dafür stellt die Dillenberggruppe alljährlich ein gewisses Wasserkontingent zur Verfügung. Wird mehr als die vereinbarte Wassermenge benötigt bzw. verbraucht, muss die Gemeinde einen so genannten Spitzenwasserzuschlag bezahlen. Das zugekaufte Wasser wird dann also richtig teuer.

Der Beschluss, auch weiterhin auf die eigene Wasserversorgung zu bauen, wurde bereits vor Jahren durch den Gemeinderat gefasst. Das, in Zusammenarbeit mit den Fachbehörden und Fachingenieuren, erarbeitete Konzept, wurde sorgfältig hinsichtlich der entstehenden Kosten und unter Abwägung der ökologischen Gesichtspunkte auf die Nachhaltigkeit und Sicherung der Ressourcen beschlossen und wird nun Zug um Zug und nach Haushaltslage umgesetzt. Weitere Berichte hierzu werden in den nächsten Mitteilungsblättern der Gemeinde erscheinen!

Nun haben wir dieses Jahr einen extrem trockenen Sommer erlebt. Die Oberflächenquellen im Wasserschutzgebiet Großhabersdorf reagierten darauf. Die Leistung der Quellen ging deutlich zurück. Gleichzeitig ging aber auch der Wasserverbrauch durch die Bürgerinnen und Bürger deutlich nach oben. In den Monaten Juni, Juli und August wurde um mehr als doppelt so viel Wasser verbraucht, als in so genannten „normalen Spitzenzeiten“.

Zudem führten kurz hintereinander mehrere Wasserrohrbrüche in Vincenzenbronn dazu, dass der Wasserhochbehälter in Fernabrünst leer wurde. Der Hochbehälter ist derzeit noch für die Wasserversorgung, dem Wasserdruck und die Löschwassersicherheit – gerade in dieser sehr trockenen Zeit hat diese oberste Priorität – der Ortsteile Fernabrünst und Vincenzenbronn notwendig und wichtig.

Wegen des enorm hohen Wasserverbrauchs war es auch bei durchgehender Laufleistung der Wasserpumpen nicht mehr möglich, den Hochbehälter zu befüllen. Um dies wieder möglich zu machen, war eine deutliche Reduzierung der Wasserentnahme aus dem Wassernetz notwendig. Zudem ist das Wasserkontingent für das Jahr 2003 der Gemeinde bei der Wasserversorgung Dillenberggruppe bereits erheblich überschritten.

Mit dem ausgesprochenen „Gartengießverbot“ konnten wir den Wasserverbrauch auf noch erträgliche „Spitzenentnahmewerte“ zurückfahren. Für Fernabrünst und Vincenzenbronn konnte somit auch wieder ausreichend Trinkwasser und Löschwasser zur Verfügung gestellt werden.

Ich denke, dass Sie, als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger, Verständnis für diese Entscheidung Ihrer Gemeinde aufbringen. Trinkwasser ist ein sehr kostbares Lebensmittel, dessen Ressourcen es zu schützen gilt, gerade im Hinblick auf unsere Nachkommen. Das von der Gemeinde gelieferte Trinkwasser ist von bester Qualität und braucht den Vergleich mit kaufbarem Mineralwasser nicht zu scheuen. Im Gegenteil! In ungewöhnlich trockenen Zeiten, gilt es deshalb besonders rücksichtsvoll mit diesem wertvollem Gut umzugehen. Mit dem Gartengießverbot leistete die Gemeinde einen kleinen, aber einen im Hinblick auf die Zukunft wertvollen Beitrag dazu.

Ich hoffe, ich konnte aufzeigen, dass mehrere gleichzeitig auftretende Faktoren zwangsweise zu der Anordnung des „Gartengießverbotes“ führten. Dafür, dass diese Entscheidung bei Ihnen allen Verständnis und Beachtung fand, dafür darf ich mich bei Ihnen recht herzlich bedanken. Es ist sicherlich nicht schön und tut weh, wenn man zusehen muss, dass die im Garten mühsam angelegte und hochgezogene Pflanzen- und Blumenpracht verwelkt bzw. vertrocknet. Doch auch hier gilt, die Natur hilft sich von selbst am Besten! Und ich bin mir sicher, der Rasen, die Pflanzen- und Blumenwelt wird sich bei entsprechender Witterung schnell wieder erholen.

Ich hoffe auch, es wurde deutlich, dass die Gemeinde Großhabersdorf das „Gartengießverbot“ nicht deshalb ausgesprochen hat, weil das Wasser zur Befüllung des Freibades benötigt wurde. Siehe hierzu auch Gerüchte Teil 1!

Auch hat es die Gemeinde nicht versäumt, genügend Wasser beim Zweckverband Wasserversorgung Dillenbergruppe einzukaufen. Und schon gleich gar nicht war Schlamperei einiger Mitarbeiter bei der Wartung und Unterhaltung der Wasserversorgung die Ursache für das Verbot.

Gerüchte sind nun mal schnell in die Welt gesetzt! Meist aus Unwissenheit und Geltungsbedürfnis. Kein Verständnis habe ich jedoch, wenn solche oder ähnliche Aussagen von Personen in besonderer Stellung, bewusst oder aus für mich nicht nachvollziehbaren Gründen in der Öffentlichkeit gemacht werden. Spekulative Behauptungen hielten noch nie lange Stand. Eine kurze Nachfrage bei kompetenter Stelle sorgt meist recht schnell für klaren Sachverhalt.

Selbstverständlich wird die Gemeinde Großhabersdorf auch weiterhin alles tun, um die Versorgungssicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten und um das Lebensmittel Wasser in höchster Qualität und ausreichendem Umfang an jeden Haushalt abzugeben.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Weihnachtsmarkt 2003 in Großhabersdorf

Der 23. Weihnachtsmarkt findet **am 06. und 07. Dezember 2003** (2. Adventswochenende) statt. Damit der Markt vorbereitet werden kann, bitten wir die Teilnehmer, sich baldmöglichst,

spätestens jedoch bis 17. Oktober 2003

bei der Gemeinde Großhabersdorf, im Zimmer 1, zu melden.

Bei der Meldung ist unbedingt die Verkaufsware, der Name und die Anschrift des Verantwortlichen, die Größe des Standes und die Art des benötigten Stromes anzugeben.

Die Meldung muss auch von Teilnehmern erfolgen, die bereits seit mehreren Jahren am Weihnachtsmarkt beteiligt sind.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass sich nur ortsansässige Geschäftsleute, Vereine und Privatpersonen am Weihnachtsmarkt beteiligen dürfen. Die Verkaufsstände sind selbst zu beschaffen.

Tag des offenen Denkmals in Großhabersdorf

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Der Tag des offenen Denkmals im Landkreis Fürth findet am 13. September 2003, also am Kirchweih-samstag, von 10.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr, in Großhabersdorf statt.

Ziel des Tags des offenen Denkmals ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken.

Unser Altbürgermeister und Kreisheimatpfleger, **Herr Georg Lang**, hat ein, wie ich meine, attraktives Programm zusammengestellt. In einem Spaziergang durch den Ortskern von Großhabersdorf werden bereits durchgeführte Maßnahmen der Denkmalpflege erörtert und gleichzeitig soll für anstehende Arbeiten der Blick geöffnet werden.

Ich darf deshalb alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen, den Tag des offenen Denkmals zu nützen, um sich in kurzweiligen Vorträgen von kompetenten Fachleuten über das kulturelle Erbe Großhabersdorfs informieren zu lassen!

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Der Tag des Offenen Denkmals 2003 für den Landkreis Fürth findet in Großhabersdorf statt.

Das gesamte Denkmal geschützte Ensemble der Ortsmitte von Großhabersdorf bietet sich für diesen Tag an.

Exponierte Fachleute stehen uns zum Tag des Offenen Denkmals zur Verfügung.

Frau Dr. Heinzelmann vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wird uns die Leitlinien des Denkmalschutzes näher bringen. Herr Kreisbaumeister Messow wird uns zum Thema Städtebauförderung und Ziele im ländlichen Raum zur Verfügung stehen. Herr Pfarrer Schrepfer hat sich bereit erklärt eine Führung durch die Walburgiskirche zu übernehmen. Herr Rühl vom Büro Stadt und Land wird seine Gedanken zur städtebaulichen Rahmenplanung, sowie zu abgeschlossenen Maßnahmen erläutern. Herr Architekt Knoll, der das Gasthaus Rotes Roß betreut, wird uns dieses für Großhabersdorf wertvolle Baudenkmal, sowie die notwendigen Renovierungsschritte erklären. Kreisheimatpfleger Georg Lang und Mitglieder des Heimatvereins Großhabersdorf werden die Besucher betreuen.

Selbstverständlich wird Frau Landrätin Dr. Pauli die Gäste begrüßen und Bürgermeister Birkfeld wird anschließend zur Kirchweih laden.

Das nachfolgende Programm soll Sie über den Ablauf informieren.

10.00 Uhr Begrüßung der Gäste im evangelischen Gemeindezentrum in Großhabersdorf.
Landrätin / Kreisheimatpfleger

Leitlinien von Denkmalschutz und Denkmalpflege, Frau Dr. Heinzelmann,
Bayerisches
Landesamt für Denkmalpflege und Herr Kreisbaumeister Messow, Städtebauförderung,
Ziele im ländlichen Raum, Landratsamt Fürth.

Einteilung der Gäste in fünf Gruppen

1. Gruppe Evang. Gemeindezentrum Heimatverein Großhabersdorf
(bleibt im Hof Gem. Zentrum)
2. Gruppe Kirche Herr Pfarrer Schrepfer (Eingang Kirche)
3. Gruppe Pfarrgarten Kirchberg und Umfeld Herr Rühl Planer Städtebauförderung
(Eingang Friedhof)
4. Gruppe Gasthaus Lang Herr Architekt Knoll (vor Gasthaus Rotes Roß)
5. Gruppe Ansbacher Straße Herr Kreisbaumeister Messow (Eingang Gem. Zentrum)

Die Gruppen werden nach 20 Minuten ihre Standorte jeweils reihum wechseln.

12.40 Uhr Verabschiedung der Teilnehmer im Gemeindezentrum durch Bürgermeister Birkfeld

Objekte zum Tag des Offenen Denkmals

1. Evang. Gemeindezentrum
2. Evang. Kirche
3. Kirchberg
4. Ansbacher Straße
5. Gasthaus „Rotes Roß“

Der Landkreis Fürth lädt Sie ganz herzlich zum Tag des Offenen Denkmals nach Großhabersdorf ein.

Samstag 13. September 2003, 10.00 Uhr
Gemeindezentrum der Evang.-Luth. Kirchengemeinde (Pfarrscheune)

Die Teilnahme an den Führungen ist selbstverständlich kostenlos.

Georg Lang
Kreisheimatpfleger

Waffengesetz (WaffG) **Anzeige über Munitionsbesitz**

Personen, die Munition besitzen, für die sie derzeit keine Erwerbserlaubnis (mehr) haben, müssen den Besitz dieser Munition nach § 58 Abs. 1 Satz 3 WaffG neu beim Landratsamt Fürth schriftlich anzeigen.

Hierbei kann es sich beispielsweise um Munition handeln, die vor dem Jahr 1972 frei erworben wurde, die nach altem Waffenrecht als Erbe erworben wurde oder für die eine Erwerbsberechtigung nicht mehr besteht.

Im Bereich der Jäger, Sportschützen sowie Erben wird es sich in der Regel um Patronenmunition handeln. Angaben über die Anzahl bzw. über das Kaliber der Munition sind nicht notwendig; es ist in diesen Fällen lediglich die Anmeldung mit der Bezeichnung „Patronenmunition“ erforderlich. Diese Anmeldung gilt dann als Besitzerlaubnis im Sinne der Bestimmungen des WaffG neu.

Landratsamt Fürth

Bücherei

Die Bücherei ist noch **bis zum 05.09.2003** geschlossen.

Am Kirchweihmontag, **15.09.2003** ist die Bücherei ebenfalls geschlossen.

Männergesangsverein 1903 Fernabrünst **1000,-- Euro spendet**

Vom 04. bis 07. Juli 2003 feierte der MGV Fernabrünst sein 100jähriges Gründungsfest. Das hervorragend organisierte Fest brachte zahlreiche Besucher aus Großhabersdorf, dem Landkreis Fürth und darüber hinaus nach Fernabrünst.

Besonders beeindruckend und Höhepunkt im Festprogramm war das Platzsingen der Gesangsvereine und der große Umzug aller Vereine am Sonntag durch das festlich geschmückte Fernabrünst. Nach dem Einzug der Fahnen - immer wieder ein großartiger Anblick - hob der 1. Vorsitzende des MGV Fernabrünst, Hans Ammon, bei seiner Begrüßung der Gäste hervor, dass auf

Beschluss der Vorstandschaft keine Gastgeschenke gemacht werden. Das dadurch eingesparte Geld wird dafür dem Verein der Freunde und Förderer der Onkologischen Versorgung am Klinikum Fürth e.V. gespendet.

Onkologie ist ein Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Erforschung der Ursachen und Formen sowie der Diagnose und Behandlung von Tumorkrankheiten befasst.

Am Festmontag, dem 07. Juli 2003, übergab Hans Ammon dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Fink, seiner Stellvertreterin Frau Haas und der Schriftführerin Frau Volbert einen Scheck in Höhe von 1.000,- Euro.

Dr. Fink betonte in seiner Dankesrede, dass der Verein in seinen Bemühungen um die Krebspatienten der Region auf solche Geldspenden angewiesen ist.

Eine löbliche Idee der Vorstandschaft des MGV Fernabrünst und ein gelungener Abschluss eines schönen Festes!

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Blutspendetermin

Montag, den 22. September 2003
von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
in der Volksschule Großhabersdorf

Der Blutspendedienst weist darauf hin! Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass, Führerschein).

Der „Brüder Grimm Lauf“ von Hanau nach Steinau Lauftreff Großhabersdorf In fünf Etappen durch den Spessart

Nach dem letztjährigen Lauf von Großhabersdorf nach Aix sur Vienne haben sich die Sportler des Lauftreffs Großhabersdorf an eine weitere sportliche Herausforderung gewagt. Dem **Brüder Grimm Lauf**. Ein Lauf, der in fünf Etappen von Hanau nach Steinau quer durch den Spessart führt. Diese Veranstaltung fand in diesem Jahr zum 19. Male statt und die Streckenlänge betrug **82 Kilometer**.

Begleitet von den Fahrern und Betreuern **Helmut Schmidt** und **Thomas Falk**, starteten **Hannelore Voigt, Jörg und Manfred Falk, Hans Fischer, Rainer Knörr und Markus Meth** bei brütender Hitze auf dem historischen Marktplatz von Hanau, zusammen mit mehr als 500 Teilnehmern. Die verschiedenen, landschaftlich sehr schönen, Streckenabschnitte durch die Stadt Hanau, über Rodenbach, Gelnhausen und Wächtersbach führten über schwieriges, zum Teil sehr steiles Gelände zum Ziel, dem Marktplatz in Steinau.

Am Ziel angekommen, waren sich alle Läufer darin einig, dass dieses Laufereignis bedeutend anstrengender war, als das Abenteuer nach Aix sur Vienne.

Für die Gesamtstrecke von 82 Kilometern benötigten Rainer Knörr: 6.11.24 Std., Jörg Falk: 6.34.27 Std., Hans Fischer: 6.48.40 Std., Markus Meth: 7.00.21 Std., Manfred Falk: 7.12.46 Std. und Hannelore Voigt: 7.56.01 Std..

Bei der Mannschaftswertung belegten Jörg Falk, Hans Fischer und Rainer Knörr mit der Gesamtzeit von 19.34.30 Std., den 17. Platz von 51 Mannschaften.

Herzlichen Glückwunsch den Sportlern zu einer, wie ich meine, sehr beachtlichen Leistung.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Öffentliche Gemeinderatssitzungen

am **11. September 2003**, um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **02. Oktober 2003**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **19. September 2003**.

Telefonnummern im Rathaus

Vermittlung: 09105 / 99 839 - 0

Telefax: 09105 / 99 839 - 40

Durchwahlnummern:

Name	Aufgabengebiet	Telefon	E-Mail - Adressen
1. Bürgermeister		- 16	buergermeister@grosshabersdorf.de
Herr Blödel	Standesamt, Gewerbeamt, Mitteilungsblatt	- 15	ingo_bloedel@grosshabersdorf.de
Frau Florian	Verbrauchsgebühren, Hundesteuer	- 23	florian@grosshabersdorf.de
Frau Geipel	Hauptamt	- 17	geipel@grosshaberdorf.de
Herr Kleemann	Wasserwart	- 19 Handy: 0170/7919352	
Frau Kunze	Kämmerei	- 24	kunze@grosshabersdorf.de
Frau Rohr	Bauamt	- 26	rohr@grosshabersdorf.de
Frau Schwarz	Einwohnermeldeamt	- 11	schwarz@grosshabersdorf.de
Herr Seischab	Geschäftsleiter	- 18	seischab@grosshabersdorf.de
Frau Wießner	Renten- und Sozialamt	- 12	wiessner@grosshabersdorf.de
Frau Wurm	Kasse	- 22	wurm@grosshabersdorf.de

Telefonnummern Bauhof und Kläranlage

Der Bauhof Großhabersdorf kann an Werktagen in der Zeit von 7.⁰⁰ Uhr und 7.³⁰ Uhr telefonisch unter der Tel.-Nr. 09105/807 erreicht werden. Bei dringenden Fällen außerhalb dieses Zeitraumes ist das Rathaus Großhabersdorf, Frau Rohr (Tel: 09105/99839-26) erreichbar. Weiterhin können die einzelnen Mitarbeiter während der Arbeitszeit telefonisch über Handys erreicht werden.

Bauhof		
Name	Aufgabengebiet	Handy
Herr Dürschinger	Gebäudeunterhalt, Gerätewartung und Geräteverleih	0170 / 79 19 357
Herr Hüttner	Straßenunterhalt, Spielplätze	0170 / 79 19 353
Herr Kleemann	Wasserversorgung	0170 / 79 19 352
Herr Kriegbaum	Grünanlagen	0170 / 79 19 358
Herr Wolf	Freibad	0170 / 79 19 359

Die Kläranlage der Gemeinde Großhabersdorf ist unter der Telefon-Nr.: 09105 / 13 30 oder unter folgenden Handy-Nummern zu erreichen:

Kläranlage	
Name	Handy
Herr Retter	0170 / 79 19 354
Herr Zenn	0170 / 79 19 355